



Starke Körnerleguminosen – mehr Hülsenfrüchte auf den Teller

Ausgangslage und Zielsetzung

Körnerleguminosen wie Erbsen, Sojabohnen, Linsen etc können einen wertvollen Beitrag zur menschlichen Ernährung leisten. Bundesweit und auch in Rheinland-Pfalz ist jedoch der Anbau in den letzten Jahrzehnten insbesondere wegen fehlender Beratungsangebote, Aufbereitungsanlagen und Absatzmöglichkeiten deutlich zurückgegangen. Das Projekt sollte daher einen Beitrag zur Strukturverbesserung für den Anbau von Speiseleguminosen in Rheinland-Pfalz leisten. Dazu wurde ein übergreifender Ansatz gewählt, der entlang der Wertschöpfungskette sowohl die Bio-Bauern, als auch die aufnehmende Hand und den Lebensmittelhersteller einbindet. Ziel war es, den Anbau und den Absatz von Speiseleguminosen zu fördern und zu stärken.

Projektdurchführung

Das Projekt umfasste die drei folgenden wesentlichen Arbeitspakete.

1) Beratung und Vernetzung der regionalen bäuerlichen Erzeuger und Intensivierung des Austauschs zwischen Anbauern und Verarbeitern von Leguminosen. Dieser Teil wurde vollständig in freiwilliger Eigenleistung betrieben.

2) Im Projektmittelpunkt stand der Strukturaufbau zur Aufbereitung der Rohware. Dies war das entscheidende Hemmnis für die Ausweitung des Leguminosenanbaus und die Schaffung eines adäquaten Absatzes. Dies umfasste konkret die Standortsuche, Konzeption und Errichtung einer Reinigungsanlage für großkörnige Speise-Leguminosen. Die Anlage befindet sich zum Projektende im Bau. Die Realisierung erfolgt durch das OG-Mitglied Rupp Landhandel GmbH, Framersheim.

3) Darüber hinaus wollte das Projekt Absatzimpulse für die regionalen Leguminosen geben und die lokale Verarbeitungsstruktur stärken. Ein Arbeitsschwerpunkt bestand daher in der Planung und Realisierung einer Anlage zur Herstellung von Würzsaucen auf Basis von Bio-Lupinen und anderen Körnerleguminosen. Die Umsetzung der Produktionstechnik erfolgte durch das OG-Mitglied purvegan GmbH in Ramsen.

Bundesland: Rheinland-Pfalz

Laufzeit: 10.2016 - 09.2020

Thema: Pflanzliches Eiweiß für Humanernährung, Erweiterung von Fruchtfolgen, Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten

Hauptverantwortliche

VG Bioland Naturprodukte mbH & Co KG, Auf der Lai 43, 54317 Gusterath, Herr Thorsten Neubauer
Tel: 06588 9839302
E-Mail: neubauer@kornbauern.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- 7 landwirtschaftliche Betriebe
- Purvegan GmbH, Rupp Landhandel GmbH
- Stiftung Ökologie & Landbau
- DLR Bad Kreuznach
- Ökoberatungsgesellschaft mbH
- FiBL Deutschland

Weitere Informationen

<http://www.eiler-eulle.rlp.de>

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/EIP-Praxisblätter>

<http://www.kornbauern.de>

<http://www.purvegan.de>

<http://www.rupp-landhandel.de>



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes wurde beim Landhandel Rupp in Framersheim im Zuge des Aufbaus eines Biolagers eine zusätzliche Investition in eine Feinreinigung für Speiseleguminosen getätigt. Diese Anlage konnte zur Ernte 2020 in Betrieb gehen. Erste Partien sind mit Erfolg aufbereitet und an Kunden ausgeliefert worden.

Bei der purvegan GmbH in Ramsen, die vegane Produkte aus Lupinen und Sojabohnen herstellt, wurde eine Anlage zur Herstellung von Bio-Würzsaucen auf Basis von Körnerleguminosen errichtet. Damit ist ein komplett innovativer Ansatz verfolgt worden. Als Ergebnis ist ein Endprodukt für den Verbraucher generiert worden, das zuvor auf dem Markt nicht verfügbar war. So ist sowohl das Verfahren in seiner Umsetzung als auch das resultierende Produkt nicht nur in Rheinland-Pfalz, sondern auch in Deutschland innovativ. Das Produkt ist bereits im Handel eingeführt.

Empfehlungen für die Praxis

Die schon in der Planung des Projektes vorgenommenen klare Aufteilung der Aufgabenbereiche hat sich sehr bewährt, da in den drei einzelnen Projektteilen unabhängig vom Fortschritt der anderen Projektteile gearbeitet werden konnte. Dies scheint ein guter Ansatz für ähnlich gelagerte Projekte zu sein.

Das größte Projekt-Hemmnis war der Rückzug eines OG-Mitglieds bei der Errichtung der Reinigungsanlage im ersten Drittel des Projektzeitraums. Dies hat zu einer deutlichen zeitlichen Verzögerungen geführt und als Nebeneffekt die Intensität der Anbauberatung deutlich vermindert. Wichtig erscheint daher bereits bei der Projektkonzeption auch für wenig vorhersehbare Hemmnisse ein Alternativszenario zu entwickeln.

Die durchgehend gute Einbindung der Mitglieder der OG erleichtert Korrekturen im Projektablauf und die Entwicklung von neuen Ansätzen.

Grundsätzlich ist bei innovativen Ansätzen ein hohes Maß an Agilität in der Planung erforderlich. Ein wichtiger Faktor für ein gutes Gelingen ist die Zusammensetzung der Operationellen Gruppe. Die Gruppengröße und –zusammensetzung sollte ausgewogen sein. Kleine Gruppen sind in der Regel entscheidungsfreudiger und agiler, in größeren Gruppen können hingegen mehr unterschiedliche Fachkompetenzen vertreten sein. Maßgeblich ist aus Sicht dieses Projektes, dass alle Teilnehmer der OG eine hohe Eigenmotivation und ein hohes Interesse am Projekterfolg haben.



Bild 1: Lupinenbestand in Bolanden, Bild: purvegan GmbH



Bild 2: Bürstenmaschine und Steinausleser bei Rupp Landhandel GmbH, Foto: Thorsten Neubauer



Bild 3: Bio-Lupinensauce, Foto: purvegan gmbH

